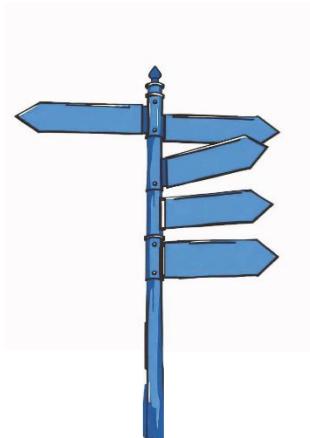


## WEGWEISER

**Leitideen zum Verständnis von und zum  
Umgang mit beruflichen Handlungssituationen  
am Studienseminar für Gymnasien Gießen**





## Was ist unser Grundverständnis?

Die Arbeit mit komplexen beruflichen Handlungssituationen bildet – wie im Kerncurriculum für den Pädagogischen Vorbereitungsdienst ausgeführt (vgl. S. 7ff.) - ein zentrales **ausbildungsdidaktisches Prinzip**<sup>1</sup>. Dieses Prinzip ist in hohem Maße anschlussfähig an die Ausbildung in unserem Studienseminar aufgrund des damit verbundenen situierten und problemorientierten Lernens.

Berufliche Handlungssituationen sind als herausfordernde und komplexe Situationen zu verstehen, die exemplarisch i.S. der beruflichen Relevanz sind (Junghans, Seminardidaktik, S. 97: „regelmäßig zu erwartende Situationen mit exemplarischem Charakter“). Diese Situationen werden in der Ausbildung systematisch und i.S. einer Theorie-Praxis-Verzahnung bearbeitet und tragen maßgeblich zum Aufbau professionsspezifischer Kompetenzen bei. Systematisch bedeutet, dass die Bearbeitung mit Hilfe eines Reflexions- bzw. Bearbeitungszyklus als regulatives und somit übertragbares Prinzip stattfindet. Denn schließlich können in der Zeit der Ausbildung niemals alle im Berufsleben einer Lehrkraft vorstellbaren Fälle bearbeitet werden, sodass nur exemplarisch und regulativ gearbeitet werden kann.

---

<sup>1</sup> - Weitere Ausführungen zum ausbildungsdidaktischen Prinzip vgl. Junghans, Seminardidaktik, S. 95ff.

---

Relevanz für die Bearbeitung in der Ausbildung erhalten solche Situationen einerseits dadurch, dass sie z.B. von Ausbildungskräften als typische Situationen in die Ausbildung eingebracht werden und andererseits dadurch, dass sie von Lehrkräften in Vorbereitung selbst in ihrem individuellen Professionalisierungsprozess als herausfordernd wahrgenommen werden (vgl. Junghans, Seminardidaktik S. 96). In unserem Studienseminar haben sich als Begriffe die der *veranlassten* und der *anlassbezogenen* BHS bewährt.

Das zentrale **Kennzeichen** einer beruflichen Handlungssituation ist das folgende:

- Sie beschreibt eine herausfordernde Situation und ist daher nicht als Frage oder Thema formuliert. Sie ist regelmäßig zu erwarten und daher professionsspezifisch exemplarisch und typisch.

Die **Bewältigung** dieser Situation ist mit einem Qualitätsanspruch verbunden, der nur auf der Basis professionsspezifischen Wissens, Könnens und berufsethischer Haltungen erfüllt werden kann. Die **Bearbeitung** dieser Situationen wird in der Entwicklung einer Lehrkraft zunehmend komplexer und kann grundsätzlich auf unterschiedlichen Qualitätsniveaus stattfinden. Die Zunahme der Komplexität bedeutet hier, dass sich z. B. die Anzahl der beteiligten Akteure sowie die tangierten Handlungsfelder erhöhen.

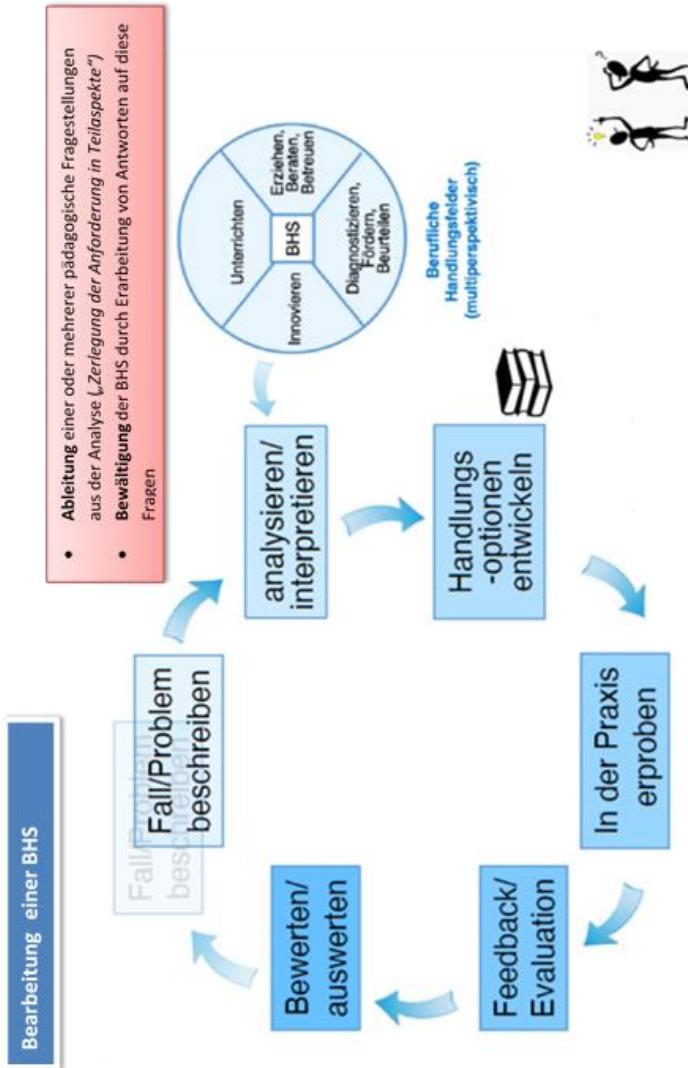
---

## Wie erfolgt die Bearbeitung von Beruflichen Handlungssituationen in der Ausbildung?

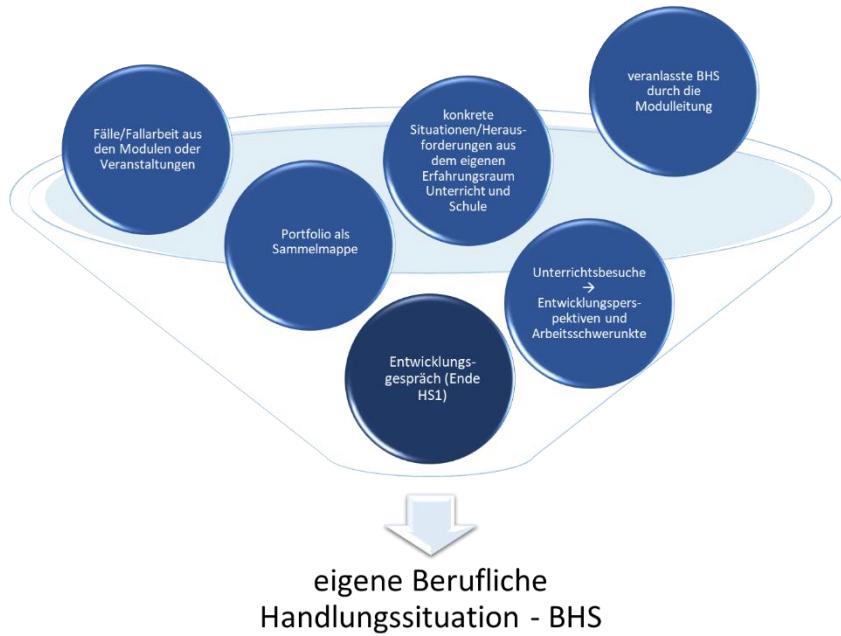
Die Bearbeitung erfolgt über einen Bearbeitungs- oder Reflexionszyklus, an dessen erster Stelle eine Beschreibung und Analyse der Situation stattfinden, um sie in ihrer Komplexität und Vernetztheit zu erfassen. Auf Basis dieser Analyse werden pädagogische Fragestellungen entwickelt, die dazu dienen, diese Situation bearbeit- und bewältigbar zu machen. Dabei bilden die berufstypischen Handlungsfelder einen Orientierungsrahmen für die Bearbeitung.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Weitere mit der Bearbeitung verbundene Ansprüche vgl. Kerncurriculum S. 12ff.



## Wie findet und identifiziert man BHS?

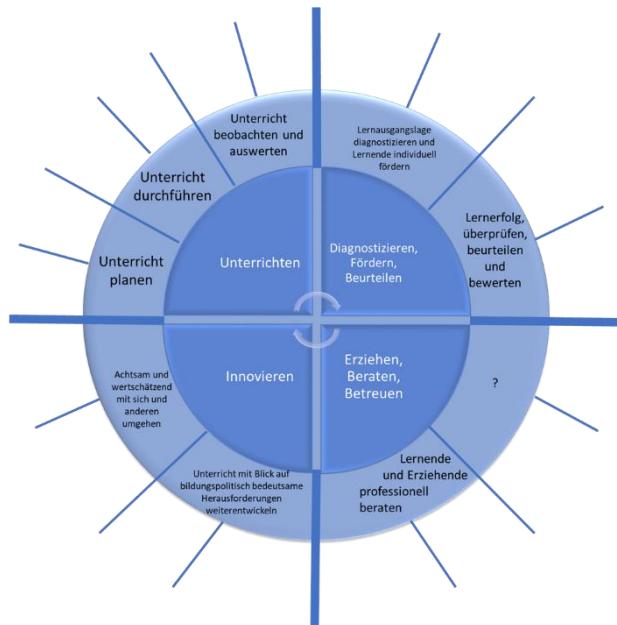


Ein neuralgischer Punkt in der Arbeit mit BHS ist die Identifikation eigener BHS. Hier können die Wege unterschiedlich sein. Die folgende Darstellung zeigt auf, wie eine BHS „gefunden“ bzw. „identifiziert“ werden kann.

## Wie stellt sich die Progression in der Arbeit mit Beruflichen Handlungssituationen dar?

Zu Beginn der Ausbildung orientiert sich die Ausbildungsarbeit eher an Fällen und problemhaften Situationen mit akuter Praxisrelevanz. Die Erfassung der Komplexität der Idee der Beruflichen

Handlungssituation ist hier noch nicht das Ziel der Ausbildungsbemühungen, und auch die Bearbeitung kann noch nicht in der Komplexität erfolgen, die im späteren Verlauf der Ausbildung berücksichtigt werden muss. Ab dem zweiten Hauptsemester sollte es zunehmend gelingen, aus konkreten problemhaltigen Situationen oder Fällen komplexe und exemplarische Handlungssituationen zu erkennen und dann auch zunehmend eigenständig zu bearbeiten.



## **Übersicht: Leitlinien berufliche Handlungssituationen: Merkmale von BHS und deren Bearbeitung**

- Berufliche Handlungssituationen beschreiben eine herausfordernde Situation des beruflichen Alltags einer Lehrkraft.
- BHS werden von LiV eingebracht (anlassbezogene BHS), aber auch von Ausbildenden (veranlasste BHS).
- Die Bearbeitung der Beruflichen Handlungssituation findet konkretisiert am Fall und gleichzeitig exemplarisch in einer Verzahnung von Theorie und Praxis statt.
- Die Bearbeitung erfolgt mit Hilfe eines Reflexionsmodells (Bearbeitungszyklus) und in Anlehnung an Professionalisierungstheorien.
- Die Bearbeitung kann auf unterschiedlichen Qualitätsniveaus stattfinden. Erforderlich sind dafür professionsspezifisches Wissen, Können und berufsethische Haltungen.
- Die Komplexität und Tiefe der Bearbeitung nimmt im Laufe der Ausbildung zu.
- Die Bearbeitung kann in Phasen individueller Arbeit im Modul/in der AV und unter Peers kooperativ und/oder angeleitet durch Ausbildende stattfinden.

## Platz für Ihre Notizen

## Platz für Ihre Notizen

---

## **Studienseminar Gym Gießen**

Schubertstraße 60, Haus 15  
35392 Gießen

Tel.: +49 641 20081526

Fax: +49 611 327671038

E-Mail: [Poststelle.STS-GYM.GI@kultus.hessen.de](mailto:Poststelle.STS-GYM.GI@kultus.hessen.de)

Internet: <https://lehrkraefteakademie.hessen.de>